

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

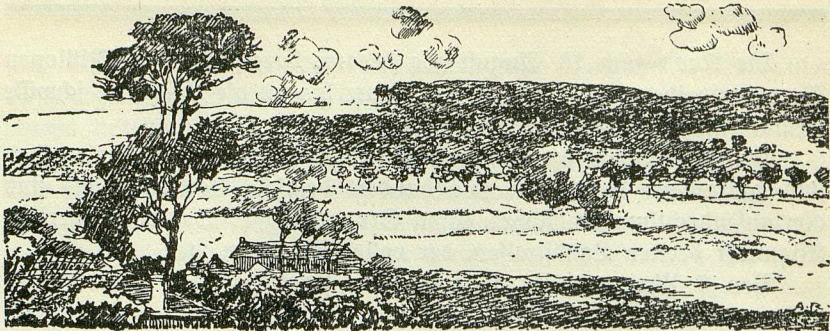
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



V.

Houthulst.

Es ist ein Wald von fast kreisrunder Gestalt, etwa 4000 Meter im Durchmesser. Von Norden nach Süden teilt ihn die Straße, die von Houthulst nach Poelkapelle führt. Von Nordosten nach Südwesten durchziehen ihn ein paar Schneisen, berühren zwei kleine Jagdschlösser, die verschwiegen aus Wiesenlichtungen grüßen, überqueren den Zanddamsbeek und den Corverbeek, der bei Draaibank sich mit dem Steenbeek vereinigt.

Ein paar Gehöfte liegen mitten im Wald, der Mannekenhof und die Melaeneherberge. Vom Mannekenhof aus wird das Holz abgefahren an die Bahnhöfe von Langemark und besonders an den Verladepunkt bei Bisswegen. In der Melaeneherberge trinken die Holzfäller einen Kornschnaps, bevor sie heimwärts fahren auf ihren Rädern, nach Merkem, nach Nachtegaal, nach Langewaede und Mangelare.

Es gibt prachtvolle Bäume in diesem Wald, denn er ist alt wie die Stadt Ypern in seinem Süden und ein Wahrzeichen Westflanderns wie der viereckige Turm von Sankt Martin.

Es ist ein unheimlicher Wald. Es gibt lange Strecken, auf denen der Boden weich ist wie Wachs, obwohl ihn ein üppiges Pflanzen- und Strauchwerk überzieht. Das macht das Grundwasser, denn der Wald ist eine einzige große Ebene und die Bachläufe winden sich in hundert Schlingen durch Wurzeln und Lichtungen, ehe sie sich zum Gang in die Felder entschließen. Da kann man wohl hilflos versinken, wenn man den Weg verläßt, um in die düsteren Geheimnisse des Waldes vorzudringen. Denn wer sagt es denn, ob gerade Holzfäller in der Nähe sind, die den